

Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0801

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

proben, indem er das Metall in starken Säuren löste und den Rückstand successive mit concentrirter Salpetersäure, geschmolzenem Kaliumchlorat, concentrirter Fluorwasserstoffsäure und starker Schwefelsäure behandelte; dabei erhielt er in der That von vielen Proben einen krystallinischen, durchsichtigen und unlöslichen Rückstand, der alle von Moissan angegebenen Eigenschaften der künstlichen Diamanten besass. Der Rückstand enthielt regelmässig octaëdrische Krystalle von nicht mehr als 15μ Durchmesser, oder gleichfalls durchsichtige, grössere Trümmer, die Durchmesser von 0,5 mm besaßen. Die Krystalle verbrannten in Sauerstoff unter Kohlensäurebildung, hatten das charakteristische fettige Aussehen, absorbirten Licht und zeigten im polarisirten Licht keine Färbung. Die Krystalle waren ungemein hart, ritzten den Korund, und waren leicht brüchig, so dass ein Krystall von 0,7 mm Durchmesser bei der mikroskopischen Präparation von selbst in drei Stücke zerfiel. (Compt. rend. 1896, T. CXXIII, p. 113.)

F. D. Kelsey bildet in „Botanical Gazette“ (Vol. XXII, p. 54) einen Querschnitt durch einen etwa achtzigjährigen Ulmenstamm, welcher in seinem Innern Borke gebildet hatte, ab. Vor einigen 45 Jahren war der Stamm durch irgend eine Ursache seiner ganzen Länge nach aufgespalten worden. Die inneren Theile verfaulten, während die beiden Ränder der Spalte sich einwärts krümmten und an ihrer nun nach innen gekehrten, morphologischen Aussenseite sich mit Borke bedeckten. Die beiden Seiten übten einen solchen Druck auf einander aus, dass die Borke an der Berührungsstelle verschwand, und einige weitere Jahre würden jedenfalls die Wunde durch ein zusammenhängendes Cambium geschlossen haben. Als der Baum gefällt wurde, schien die Borke im Innern des Stammes, wo es ganz dunkel gewesen sein muss, fast ebenso dick wie an der Aussenseite. F. M.

Der ausserordentliche Professor Dr. Schenk ist zum ordentlichen Professor der Embryologie an der Universität Wien ernannt worden.

Privatdocent Dr. London an der Universität Breslau ist zum ausserordentlichen Professor der Mathematik ernannt worden.

Privatdocent Dr. Kippenberger in Jena ist als Professor der Chemie an die medicinische Hochschule in Kairo berufen.

Am 11. October starb in Bonn der Astronom Dr. Julius Theodor Wolff im 70. Lebensjahre.

Am 13. October starb in Berlin der Chemiker Prof. Dr. Eug. Sell, 54 Jahre alt.

Am 15. October starb zu Paris der Botaniker Aug. Ad. Lucien Trécul, Mitglied der Akademie, 78 Jahre alt.

Am 20. October starb zu Paris der Astronom F. F. Tisserand, Director des Observatoriums und Mitglied der Academie des sciences, 51 Jahre alt.

Bei der Redaction eingegangene Schriften: Ausführliches Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie von Prof. Ernst Schmidt. II. Bd. 3. Abth. 3. Aufl. (Braunschweig 1895, Friedr. Vieweg & Sohn). — A. Eckers und R. Wiederheims Anatomie des Frosches von Privatdocent Dr. Ernst Gaupp. I. Abth. 3. Auflage. (Braunschweig 1896, Friedr. Vieweg & Sohn). — Erkenntnistheoretische Grundzüge der Naturwissenschaften. Vorträge von Prof. P. Volkmann (Leipzig 1896, Teubner). — Lehrbuch der praktischen Physik von Präsident Dr. F. Kohlrausch. 8. Aufl. (Leipzig 1896, Teubner). — Netoliczka's Physik und Chemie für Bürgerschulen von Josef Steigl, Dr. Emil Kohl und Karl Bichler. 1. Stufe. 2. Stufe (Wien 1896,

A. Pichlers Wittve). — Naturgeschichte für Bürgerschulen von Dr. Karl Rothe, Ferd. Frank und Josef Steigl. 1. Stufe. 2. Stufe (Wien 1895, A. Pichlers Wittve). — Die exotischen Käfer von Alex. Heyne. Lief. 6 (Leipzig 1896, Ernst Heyne). — Jahrbuch der Chemie von Richard Meyer. 5. Jahrgang (Braunschweig 1896, Friedr. Vieweg & Sohn). — Lehrbuch der Algebra von Prof. Heinrich Weber. 2. Band (Braunschweig 1896, Friedr. Vieweg & Sohn). — Missouri Botanical Garden. Seventh annual Report (St. Louis Ms. 1896). — Zur Theorie der Erdölbildung von Fr. Heusler (S.-A.). — Das Verhalten der Halogene gegen Röntgenstrahlen von Stabsarzt Dr. Sehrwald (S.-A.). — Variazione secolare dell'inclinazione magnetica. Nota del Dott. G. Folgheraiter (S.-A.). — Entwicklungsmechanische Untersuchungen von Wilhelm Haacke (S.-A.). — Demonstrationen neuer Versuche mit Röntgen-Strahlen von F. Richarz (S.-A.). — Ueber Erzeugung von X-Strahlen von Dr. Langer (S.-A.). — Vierter Jahresbericht des Sonnblick-Vereins für das Jahr 1895 (Wien 1896). — Terrestrial Magnetism. Vol. I. Nr. 2 and 3 by L. A. Bauer (Chicago 1896). — Cyclonenbahnen in Russland für die Jahre 1887 bis 1889 von B. Sresnewskij (S.-A.). — Astrophys. Observatorium Potsdam, Bericht. (S.-A.)

Astronomische Mittheilungen.

Der Komet Giacobini ist, wie nachträglich bekannt wird, in Nizza noch bis Ende September beobachtet worden. Doch hielt der Director Perrotin die Beobachtungen zurück, um selbst die Bahnbestimmung vorzunehmen, deren Resultat folgendes elliptische Elementensystem ist:

$$\begin{aligned} T &= 1896 \text{ Oct. } 28,3367 \text{ M. Zt. Berlin} \\ \pi &= 334^\circ 18' 48'' \\ \Omega &= 193 \quad 34 \quad 34 \\ i &= 11 \quad 20 \quad 32 \\ e &= 0,585506 \\ q &= 1,45089 \end{aligned} \quad \left. \vphantom{\begin{aligned} T \\ \pi \\ \Omega \\ i \\ e \\ q \end{aligned}} \right\} 1896,0$$

Umlaufzeit = 6,549 Jahre.

Ueber die Wiederauffindung des Siriusbegleiters (vgl. Rdsch. XI, 476) theilt Herr See im Astron. Journal Nr. 385 Näheres mit. Er begann die Nachsuchung am 31. August, zwanzig Minuten vor Sonnenaufgang, gemeinschaftlich mit Herrn Douglass. Im Gesichtsfelde des grossen Refractors (18 Zoll Oeffnung) erschien der Sirius von einem sehr hellen Lichtkranz umgeben, der die ganze Nachbarschaft überstrahlte. Erst als der glänzende Hauptstern durch einen undurchsichtigen Schirm verdeckt wurde, konnte Herr See einen schwachen Stern 11. Grösse, südwestlich und $4''$ bis $5''$ vom Sirius entfernt, erkennen. Es wurden dann noch an diesem Tage, sowie an einigen folgenden der Positionswinkel und der Abstand gemessen. Die mittleren Werthe sind:

See:	Pos. W. = $220,6^\circ$	Dist. = $5,07''$
Douglass:	225,2	5,28
Cogshall:	224,9	6,32

So unsicher diese Messungen, zumal in Distanz sind, so lassen sie doch gegen sämtliche neuere Bahnbestimmungen des Begleiters unerwartet grosse Abweichungen bestehen, nämlich 45° gegen die Rechnung von Auwers, 37° gegen die von See und 34° gegen die Bahn von Zwiers. Ist der von See aufgefundene Begleiter nun wirklich identisch mit dem von 1862 bis 1890 beobachteten Sterne, dann muss die Umlaufzeit um mehrere Jahre grösser sein, als man bisher annahm. Die Vermuthung, dass der Sirius mehr als einen Begleiter besitze, ist sehr wenig wahrscheinlich, da man kaum begreifen könnte, warum nicht Burnham solche gesehen habe, da er doch mit besonderer Sorgfalt die nächste Umgebung aller hellen Sterne nach „unsichtbaren“ Begleitern durchsucht hat. A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 68.